



Bericht Ortsbrandmeister Jahreshauptversammlung 2019

Zwei Freunde gehen im Moor spazieren.

Plötzlich sinkt einer bis zur Brust in den Morast.

Schnell eilt der andere, um Hilfe zu holen, kurze Zeit später trifft die Feuerwehr ein und die Leiter wird ausgefahren um den Versinkenden zu retten. Dieser winkt aber ab: "Ich bin nun 50 Jahre Christ und immer treu und brav in die Kirche gegangen. Der Herr wird mich schon retten!"

Also rückt die Feuerwehr wieder ab. Nach einigen Stunden entscheidet der Feuerwehrchef, doch noch mal ins Moor auszurücken "Der Mann geht ja drauf, dem müssen wir einfach helfen!" Angekommen sehen sie dass nur noch der Kopf herausguckt.

Also wird die Leiter wieder ausgefahren um den Mann zu retten!

"Nix da", sagt da der Versinkende, "ich bin 50 Jahre Christ, habe auch immer meine Kirchensteuer bezahlt. Gott wird mich schon retten!" Na ja, da muss die Feuerwehr wieder abziehen.

Am kommenden Morgen kommen dem Feuerwehrchef aber doch wieder die Gedanken an den Mann in den Sinn und er lässt noch einmal ausrücken. Im Moor angekommen, sehen sie aber nur noch, wie die letzten Haare versinken!

Nix mehr zu machen! Der gute Verstorbene kommt nun im Himmel an und ist stinksauer: "Sofort her mit dem Chef", brüllt er Petrus an, der diesen auch sofort holt. Zudem spricht er: "50 Jahre bin ich nun Christ, immer habe ich brav meine Kirchensteuer gezahlt, keinen Gottesdienst habe ich versäumt - und nun so was! Hättest Du mir nicht ein wenig unter die Arme greifen können?"

"Was regst Du Dich auf, mein Sohn?" spricht Gott.

"Habe ich Dir nicht drei Mal die Feuerwehr geschickt!?!"

Die Feuerwehr als Helfer Gottes auf Erden?

bei allem Übel auf dieser Welt kommt doch sehr oft die Frage auf, wer richtet oder entscheidet über die Alltäglichen Dinge die passieren?

Ein Teil der Menschheit glaubt, es gibt bitten und hoffen an Götter und Götzen um das Gewissen der Menschen zu stärken und im Leben halt zu finden. Um diesen halt zu festigen bedarf es einen Glauben den man sich in seiner eigenen Welt erschafft ggf. mit anderen teilt. Diese eigene Welt ist des Menschen Schutzhülle, sie gibt Ihm Sicherheit gegen alle Eindrücke und Geschehen.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Da es ja für jeden frei ist, woran er selber glaubt, meine ich das eine „gut funktionierende Gemeinschaft“ die „zueinander hält“, wo man sich „aufeinander verlassen kann“ und wo das allseits bekannte Gefühl von Sicherheit besteht, einem „Glaube an etwas...“ in nichts nachzustellen ist.

Diese Sicherheit untereinander mussten wir im Jahr 2018 des Öfteren zusammen erleben, viele Eindrücke und neue Erfahrungen wurden uns auferlegt, unplanbar und meistens Unerwartet (halt Feuerwehr) im Berufsleben würde es heißen „mit der bitte zur sofortigen Erledigung“.

In der Geschichte, hörten wir vom Mensch der seinen Glauben mehr gab als seinem Leben.

Würde diese Story als wahre Gegebenheit, in die sozialen Netzwerken eingestellt: „Feuerwehr hat Opfer wegen Glauben nicht gerettet“ Welchen Shitstorm würde dieses nach sich ziehen und wie würde eine Feuerwehr dargestellt werden, die einen Menschen auf Grund seines „Glauben und willen“ zurücklässt.

Die Mitmenschen in der Gegenwart sind neugierig und sensationsfreudig, sie wollen heute zeitnah wissen was denn wieder los war, für einige wäre es noch der Hit, wenn Livebilder oder Videos gestreamt würden. Umso mehr Opfer, umso Größer die Berichte und die Gier nach dem „was war denn Genau los“?

Es ist für uns erschreckend, wenn man einige Kommentare unter Oberflächlich gehaltenen Einsatzberichten mitverfolgt.

Wie tiefgründig Mitmenschen „über unsere Arbeit“ besser Bescheid wissen als wir Feuerwehrkameraden selber. Alle haben geniale Vorschläge zur Machbarkeit, und warum macht Ihr das denn „so“ und nicht anders.

Wenn Sie so gut Bescheid wissen, frage ich mich... wo sind Sie alle?? Warum unterstützten uns so fähige Mitmenschen nicht aktiv und nutzen Ihr Besserwissen zugunsten der Feuerwehr. Manche Moralapostel schalten die Geistigen Nachbrenner ehr ab bevor sie richtig zu Ende denken.... Die Wirklichkeit, die bei einigen kurzen gehaltenen Berichten „präsent war“ und was Rettungskräfte durchleben sieht meistens keiner

Ich werde einen kurzen Einblick in den, wohl bis Dato schwierigstem Einsatz unserer Grasleber Einsatzkräfte geben.

Es zeigt in welcher kurzer Zeit, sich Situationen von behaglich in den absoluten Grenzbereich ändern und spontan relevante Dinge entschieden werden müssen...



Ortsfeuerwehr Grasleben

Am Rande, es wird keine Horrorgeschichte dargestellt, sie ist oberflächlich gehalten und ohne Details....

Ein Sommerabend 18. August 2018 um 18:00 Uhr man hat den Grill angeheizt, oder lässt zu Hause die Seele baumeln....

„ 18:09 Uhr Alarm“ „der Blick auf den Melder“ zerreißt die gemütliche Atmosphäre... „PKW berschlagen Person eingeklemmt“

18:12 Uhr die Marientaler und Grasleber Feuerwehr eilen auf die B244, 18:15 Uhr ein PKW Wrack liegt im Graben drei Meter unter Straßenniveau... im Fahrzeug vier Personen, nach erster Sichtung der Lage war schnell klar, für Fahrer und Beifahrer kommt jede Hilfe zu spät. 18:17 Uhr Auf dem Rücksitz die eine Person noch Ansprechbar, 18:20 Uhr keine Sekunde wurde vergeudet und die Person befreit.

Die dritte Person hinten, Sie hat es auch nicht geschafft....

18:22 Uhr wir fordern wir das SbE-Team Harz und Heide an, eine relativ neue Einrichtung zur Unterstützung der Einsatzkräfte bei „Außergewöhnlich belastenden Einsätzen“.

18.36 Uhr Die Feuerwehr ordnet den Raum, wer nicht direkt an der Unfallstelle benötigt wird, geht zurück... „Sicherheit der eigenen Kräfte“, was man nicht sieht, muss man nicht verarbeiten....

20:02 Uhr PKW wird mit Kran aus dem Graben gehoben und auf die Straße gestellt.

20:54 Uhr die Unfallstelle ist geräumt und an Polizei übergeben.

21:10 Uhr alle Kameraden sind im Feuerwehrhaus Mariental zusammen, und führen unter der Leitung vom SbE Team Nachgespräche vom Einsatz.... Jeder gibt seine Eindrücke wieder... Um 22:50 Uhr verlassen unsere Kameraden das Feuerwehrhaus Grasleben und kehren nach Hause zurück....

Noch viele Tage danach reden wir viel untereinander, man gibt seine Eindrücke und Gedanken weiter... es sind viele Verschiedene...

(Bilder, Geräusche, Gerüche...)

Wir sind beruhigt, dass wir bis heute keine Nachfolgenden Probleme bei unseren Kameraden durch diesen Einsatz aufnehmen mussten.

Dieses Verhalten der Einsatznachsorge und die Fürsorge an unseren Kameraden, hat in den letzten Jahren einen neuen Stellenwert erhalten, wer schon länger dabei ist wird es noch kennen. „Ey Junge, was ist los, bist du nicht hart genug?“ Solch aufbauende Worte waren in den frühen Anfängen meiner Feuerwehrzeit die „Nachbereitung“.

Ich bin fest überzeugt, dass wir mit den Mittel und Möglichkeiten die wir haben „Zusammen und Vereint“ auf richtigen Wegen gehen und so eine Sichere Zukunft in der Feuerwehr für unsere Kameraden anstreben.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Hier möchte ich mich noch bei Jörg Troppa bedanken, der nachfolgend einen Dienst über das SbE Team bei uns abhielt.
Ohne großes bitten sagte er uns zu und gab uns einen Einblick in die Psychologie des Menschen und die Arbeit des Teams.

Mein 10. Jahr als Ortsbrandmeister hat 2019 begonnen.
Bei der JF JHV sprach Diana aus, wir haben hier den besten Ortsbrandmeister der Welt...
Der kann man aber nur sein, weil man die beste Feuerwehr der Welt hinter sich hat...Ich bin stolz auf unsere Gemeinschaft, und fest überzeugt es läuft bei uns mehr als gut. Wenn man in die Welt der Feuerwehr schaut, und sieht welche Probleme oder Mittel andere haben.... Alte Technik, minderwertige Bekleidung, Nichterfüllung von Mindeststärken, keinen Rückhalt durch Kommunen usw.
Da kann man sagen, wenn wir mal jammern, ist das auf hohem Niveau.

Nun wer mich kennt, der weiß einfache Statistik runterbrechen, die Einzelnen Einsätze aufdröseln, dass ist was jeder macht... klar wäre der Bericht in 30 min. fertig geschrieben, und nach einer kurzen Dauer von 3 min. euch auferlegt.
Ist das mein Ziel? oder ist es einem so Geschehnis vollem Feuerwehrjahr gerechtfertigt, es kurz und knapp abzufertigen...
Nein. ich denke nicht, zu tief sind noch manche Einschnitte des erlebten aus 98 Einsätzen im Berichtsjahr.
Wie auch: „Gewalt Attacken gegen Einsatzkräfte“ eine Situation die fast täglich in der Presse zu lesen ist.
Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehren werden beschimpft, angegriffen oder bei ihrer Arbeit behindert.
Man denkt, das diese Übergriffe und Vorfällen in Großstädten oder Gesellschaftlichen Brennpunkten stattfinden. Leider nein auch unsere Kameraden mussten bei diversen Einsätzen die Aggressivität und Unverständnis von Mitbürgern kennenlernen.
Brandaktuell wurden wir von einem Unternehmen aus Grasleben angesprochen, der die Aktion „Gewalt geht gar nicht.... eure Feuerwehr “ mit Aufklebern vom DfV auf seiner Fahrzeugflotte unterstützen möchte.
Diese Aktion werden wir öffentlich und unter Pressebegleitung durchführen, um ggf. weitere mit Unterstützer aus Gewerbe oder auch Bürgern zu gewinnen.
Auch würde ich es unterstützen, wenn wir diese Aktion „zwanglos“ für gewisse Zeit auf unseren Privat PKW mit unterstützen.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Unsere doch eigentlich kleine Samtgemeinde Grasleben kommt seitens der Feuerwehr fast jedes Jahr durch Ausgefallene Großlagen in die Schlagzeilen.... letzteres Ereignis war hier der Waldbrand im Lappwald bei Mariental, mit 21 TLF und weiteren LF, ca.150 Kameraden aus dem Landkreis HE, BS, Wolfsburg und Sachsen-Anhalt bekämpften wir über 24 Std. den Brand im Torf ähnlichen Waldboden. Tausende Liter Wasser wurden über weite Strecken durch den Wald befördert, die eingesetzten Kameraden kamen bei den Hochsommerlichen Temperaturen an Ihre Leistungsgrenzen, aber auch hier durften wir ein grandioses zusammen Spiel aller Kräfte erleben. Auch unserer KBM Olaf Kapke machte sich persönlich ein Bild der Lage, und wurde prompt als Fahrer vom Dienst eingesetzt. Ein besonderes Gastspiel war bei diesem Einsatz die Lufterkundung durch den Hubschrauber Phönix der Bundespolizei aus Hannover, wo ich Fluggast sein durfte.

Ein besonderes Ereignis was sich sicherlich nicht oft im Feuerwehralltag wiederholt.

Die Wetterunterschiede der vergangenen Jahre unterbreiten uns als Feuerwehr eine gewisse Abwechslung, ist es in einem Jahr zu Nass, wird das nächste sehr stürmisch, bleiben Regen und Sturm aus, dörft die Sonne die Vegetation aus und der kleinste Funke zündet ein Inferno. Im vergangenen Sommer war die Brisanz extrem hoch, schon ein Staubaufwirbelnder Landwirt zog einen Feuerwehreinsatz nach sich. Aber auch reale Brände gab es zu genüge, Stoppelfeld, Freiflächen, und der Großbrand des Mähdrescher hielten uns auf trapp.

Jahrhundertssommer 2018, gefolgt in Teilen von Deutschland mit der Schneekatastrophe 2019, was auch immer an Übel und Gefahren entstehen, die Feuerwehr muss für jede Lage zur Hilfe stehen.

Was gab es noch alles in den 13700 Dienststunden unserer Feuerwehr Grasleben.

Die Kurve der erbrachten Zeit für Dienste Einsätze und das wirken rund um die Wehr steigt stetig an, wenn wir die letzten Jahre rück betrachten ist hier ein Anstieg von etwa 2000 Std. pro Berichtsjahr festzustellen.

Das in der jetzigen Zeit Planungs- und Verwaltungsaufwand einen großen Zeitaufwand für sich verlangen, zeigt sich wenig nach außen.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Einige wenige von uns verbringen hierfür in manchen Monaten 5-8 Std. zusätzlich pro Woche um Dienstplanungen, Lehrgänge, Finanz- und Allgemeine Verwaltungsarbeit durchzuführen.

Zuzüglich natürlich je nach Einsatzaufkommen, auch noch die Berichtsführung im FeuerOn, FeuerOn hat das altbekannte Einsatzberichtsprogramm, und auch das Dienstbuch in Papierform seit Januar 2018 abgelöst, die sämtliche Einsatzdaten und Dokumente, Fahrzeugtechnik etc. wird hierüber gepflegt und Verwaltet.

Durch das Onlinesysteme können somit der GBM, die Verwaltung die FTZ und auch der KBM jederzeit benötigte Daten abrufen.

Feuerwehrhaus Grasleben

Schon einige Jahre müssen wir melden, dass unsere Wache einfach gesagt „überfüllt“ ist. Technik und Geräte, Material und Personal haben den vorhandenen Platz restlos ausgefüllt. Die Planungen zur Erweiterung wurden angestoßen, aber leider Dauern diese noch etwas an so, dass wir bis Dato noch keinen genauen Starttermin erhalten können.

Aber es gibt auch positive Nachrichten in Richtung der Ersatzbeschaffung des TLF Grasleben, seit Mitte 2018 sind wir in der Planung und Ideenfindung für ein neues Löschfahrzeug aktiv. Wir haben schon einige Fahrzeuge verschiedener Hersteller bei Persönlichen besuchen (in Lüneburg, Hameln, Magdeburg) begutachtet, somit können von uns die Möglichkeiten und der Ausbau bestmöglich eingebracht und geplant werden. Wenn dieses dann alles nach Plan verläuft, sollte im zweiten Halbjahr 2020 ein neues Fahrzeug den Brandschutz in der Samtgemeinde verstärken.

Immer mehr, sind wir schnell von anderen Feuerwehren zu unterscheiden... denn die Ausstattung in Sandfarbener Texpport Bekleidung geht weiter voran, so das jetzt fast alle AGT in Grasleben damit ausgestattet sind, wir haben aktuell 22. Atemschutzgeräteträger!!

Technische Verbesserungen an div. Geräten können wir auch als positiv verzeichnen. Da die im Jahre 1989 beschafften Rettungsgeräte nicht mehr den gestellten Anforderungen entsprachen, haben wir nach einigen Vergleichen bei Herstellern eine Entscheidung getroffen.

Im Spätsommer rüsteten wir im Bereich der Hydraulischer Rettungsgeräte in Weber „E-Force“ Akkutechnik um. Die zurzeit Leistungsstärksten Schneid- und Spreizgeräte und auch eine Akkupumpe zum Betrieb aller vorhandenen Zylinder und Bestandsgeräte erhöht unsere Schlagkraft auf dem HLF.

Abgerundet wird das Akkusystem mit einem Schrauber, Flex und Säbelsäge.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Lobend möchte ich auch die Überlegung und Ausführung des „Fensteröffnung Kit“ erwähnen, Felix und Alex haben sich kreativ mit einfachen Mittel versucht, und für ein paar Euro ein voll funktionstüchtiges Gerät gebaut, selbst die Mühe für ein Lehrvideo wurde nicht gescheut... Auch hier zeigt sich eine gewisse Verbundenheit wie wir zur Sache stehen.

Diverses Gerät und Beschaffungen haben wir über Spenden von Unternehmen aus dem Ort realisiert, und konnten somit die Finanzen der Samtgemeinde schonen.

Aber auch finanzielle Zuwendungen, die wir zur Unterstützung der Jugendarbeit und für diverse Beschaffungen rund um die Feuerwehr benötigen, aber auch kostenlose Zugaben von Naturalien, und unkomplizierte Materielle Hilfen durften wir in 2018 erhalten und erleben.

So möchte ich es nicht vergessen unseren Unterstützern nochmal herzlich Danke zu sagen:

der Biogas Grasleben zur Spende einer Akkuflex,
der esco Grasleben zur Spende von Ü-Filtern und Weber Abstützset, und für die kostenlose Freistellung bei Einsätzen
der Firma Sport Thieme für einige Finanzielle Unterstützungen,
der Landbäckerei Hesse für kostenlose Verpflegung und kostenlosen Verkaufswagen,
Fam. Paas für Finanzielle Unterstützung,
der Bäckerei Steinecke für kostenlose Verpflegung, und Finanzielle Unterstützung
der Fleischerei Löffelmann für Verpflegung bei Einsätzen
und dem ein oder anderen Privaten Spender.

2018 war auch der Startschuss für an die Realität angelehnten neuen Leistungsvergleiche, Löschangriff, Maschinisten Fahrprüfung, Kuppelkontest und allgemeine Fragen haben für Abwechslungsreiche Stimmung gesorgt. Die Karten der Gewinner wurden neu gemischt, auf SG Ebene konnte unsere Gruppe zumindest den Titel ihren Nennen, wir sind gespannt wie es in diesem Jahr wird.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Bestes Herbstwetter, Tolles Ausrichter Team und viele Gruppen die Spaß hatten...so durften wir auch den 3. Oktober 2018 als sehr schöne Veranstaltung abschließen. Wieder starteten fast 60 Gruppen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt auf unserer Marschroute um Grasleben, und fanden an den Stationen hervorragende Spiele vor.

Am Feuerwehr Haus Grasleben brachte Tobias die Gruppen erstmal in die Spur, für die Wartenden und fertigen Teilnehmer richteten unsere Helfer die Versorgungsstation aus, die Eltern unserer Kinder und Jugendfeuerwehr backten einige Kuchen, und belegten Brötchen die dann am Verkaufswagen der Bäckerei Hesse von Kerstin und einigen helfenden Eltern verkauft wurden.

Unter dem Carport kochte Stefan unter „strenger Aufsicht“ der THW Köche wieder eine klasse Erbsensuppe, die auch Zeitnah bis zum letzten Löffel geleert wurde. Wer noch Hunger fühlte konnte sich am Grillwagen der Firma Dröge sattessen, und sich dann an kühlen Getränken erfreuen, hier waren unsere Grillmeister, Pommes-frittierer und Getränkefachverkäufer den ganzen Tag fleißig.

Bei der Ausrichtung unterstützten uns die esco, der Museumshof, der Förderverein Freibad, der Schützenverein, der Heimat und Verkehrsverein und der ASB sowie das Autohaus Klein. Auch vom THW HE gab es wieder unkompliziert Boot und Feldküche. All dieses zusammen führte zum Erfolg des Tages.

Die Feuerwehr Grasleben

Eine Truppe auf die wir stolz sein können...

36 Kameradinnen und Kameraden mit 9 Doppelmitgliedern brachten es in 2018 auf 187 Diensteträge, rechnen wir noch die 98 Einsätze dazu, und 82 Dienste der Kinder und Jugendfeuerwehr ergibt das glatte 367 Dienstbewegungen.... also war rein rechnerisch an jedem Tag in 2018 etwas bei der Wehr los.

Unser Bekanntheitsgrad: weit über den Landkreis hinaus, wer uns kennengelernt hat, der gab zu verstehen.... die Funktionieren. Ob in die Nachbarorten im Landkreis, oder zu unseren Freunden in Sachsen-Anhalt, verschlägt es Truppenteile auch mal weit in das Niedersächsische Land...

„Meppen“ war in diesem Jahr ein Ort wo Einsatzkräfte aller Art wirklich alles gegeben haben um der oft aussichtslosen Lage Herr zu werden, natürlich durfte unsere Feuerwehr Grasleben da nicht fehlen.

Einsatzkräfte aus der SG Grasleben waren zwei Mal im Moorbrand Einsatz eingesetzt, die erste Tanklöschfahrzeug Bereitschaft aus dem LK HE wo auch das TLF Mariental und Diana auf dem ELW der Kreisfeuerwehr mit unterwegs waren, wurde gefolgt durch eine Zusatzbereitschaft geführt durch den ELW Grasleben



Ortsfeuerwehr Grasleben

unter der Leitung von Holger und Maik.

Die eingesetzten Kameraden durften hier mal eine Katastrophenlage unter der Führung der Deutschen Bundeswehr erleben, und waren sich einig..... dass es eine ganz neue Erfahrung war.

Unsere Kinder und Jugendfeuerwehr

Nein, nein, den Jahresbericht gibt unserer Team Zukunft...,

Aber ich bin gezwungen über die Herzensangelegenheit Jugendarbeit in unserer Feuerwehr meine lobenden Worte zu verlieren.

Liebe Barbara, liebe Diana

Oliver und Bella... und ihr Betreuer

Wenn es zum Dienst der Zukunftsgruppen ruft, dann wackeln die Wände in den Wachen.... nicht weil die Kids über Tische und Bänke gehen, sondern weil die Räume gefüllt sind bis fast zum letzten Platz.

Unserer neuer Geheimname lautet „Löschzug 1“ näheres dazu verrät uns Diana... Ich besuche des Öfteren die Zusammenkunft der Jugendlichen, und bin begeistert wie reibungslos der Dienst abläuft.

Am schönsten finde ich aber wenn z.B die Schulübernachtung ansteht, hier harmonieren die Kinder und Betreuer zusammen in der Gemeinschaft, Groß kümmert sich um klein... einer ist für den anderen da.

Die Erfolge auch bei Wettbewerben sprechen für sich, hier klappt es einfach und Zusammenarbeit wird groß geschrieben.

Durch die Erfolge der Unermüdlichen Jugendarbeit in Grasleben werden wir auch in dieser Versammlung reife Früchte vom Baum der Zukunft ernten, und unsere Schlagkraft weiter erhöhen.

Team Zukunft... macht weiter so, wir sind mit unserer gemeinsamen Arbeit auf den richtigen Weg. „Wir alle danken euch für diese Hingabe“

Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen noch ein paar Namen zu erwähnen die zusammen einen Antrieb verbünden für das unsere Gemeinschaft so gut funktioniert.

Zu allererst kommt hier an dieser Stelle unseren lieben Partnern und Familien ein großer und unbezahlbaren dank entgegen, es sind nicht mehr nur ein Paar Stunden im Jahr die Ihr auf uns verzichten müsst...bei einzelnen liegt der Stundensatz bei weit über 500 Stunden im Jahr, Stunden die wir nicht bei euch sein können.... ohne eure Toleranz für unser Hobby wäre das was hier gelebt wird einfach schier unmöglich.



Ortsfeuerwehr Grasleben

Danke geht an unsere Kameraden:

Maik Wermuth , Maik Hoppe und Tobias Bauer für die nicht mehr „eigentlich“ sondern tägliche Zusammenarbeit zugunsten unserer Grasleber Feuerwehrfamilie

Danke an unsere GF : Holger, Oliver, Tobsi, Sven, Felix und Jan sie kümmern sich um die Planung und Ausarbeitung der Ausbildungsdienste und richten diese auch hervorragend aus.

Danke an unserer „Team Technik“, Schumi, Kai, Matu und Yannik

Danke sage ich auch für alle nicht namentlich genannten Kameraden, die einfach immer zur Stelle stehen wenn wir oder ich Hilfe benötigen...

Und zu guter Letzt müssen wir unseren Ansprechpartnern der Verwaltung: Gero, Frank und Jens für die immer wieder Hürdenlose und harmonische Zusammenarbeit untereinander danken.

Ich schließe meinen Bericht mit einem

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“